Aus dem Staate

Aus Lincoln.

Lincoln, Nebr., 19. Jan.—Im Lindell Hotel fand eine stark besuchte Versammlung hervorragender Frauen statt, die eine Bewegung ins Werk setzen wollen, um die Abschaffung der Todesstrafe im Staat herbeizuführen. Mit Recht wird behauptet, daß die Todesstrafe einen dunkeln Schatten auf unsere Zivilisation werfe. Gleichzeitig wurde bemerkt, daß die Organisation sich in keiner Weise in die Grammer und Cole Begnadigung einmischen werde.

In der Versammlung der County-Agenten wurden die Fortschritte in der Beherrschung und Heilung der Schweinecholera zum Vortrag gebracht.

Auf Wunsch des Verwalters des Staats Zuchthauses W. T. Fenton, wird die Staats-Kontrollbehörde die Verwaltung und Leitung des Staatszuchthauses einer eingehenden Untersuchung unterziehen, als Antwort auf die maßlose Kritik unbeteiligter Personen.

Das Ackerbau Kollege erhielt die Mitteilung vom Kommissär des Einnahmesteueramtes, daß ein Inventar des Farmers, mit Abzug der Kosten des Versands zum Markt, in seinen Angaben zur Feststellung des Betrages der Einkommensteuer, was bisher verweigert wurde, jetzt den Steuerbeamten dieser Abzug gestattet sei.

Das Departement für öffentliche Arbeiten hat von der Gooch Milling Co. elf Acker Land gekauft, um die Maschinerie, die beim Wegebau gebraucht wird, aufzubewahren.

Die Regenten der Universität haben folgende Lehrkräfte ernannt: Für Ackerbau, Eldon Engle; Statistiker der Curtis Ackerbauschule, Beulah Brewster; Lehrer der Hauswirtschaft, Volkswirtschaft und Handel, Paul Conner; Clarence Hinds, Hilfslehrer; Geschichte, William N. Brigance.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 17. Jan.—Heute Mittag kamen die Supervisoren von Platte County zur endgültigen Abstimmung über die Lage oder Bauplatz für das neue Gerichtsgebäude zusammen und entschlossen sich mit 5 gegen 2 Stimmen den Kompromiß-Platz an der 10. und North Straße auf der Südseite der Stadt wieder aufzugeben und dagegen das Angebot der Frl. Dr. Aerni für ihren Viertelblock östlich vom Y. M. C. A. Gebäude und Nord vom Stadtpark, anzunehmen.

Die Entscheidung der Sinnesänderung der Supervisorenbehörde basiert sich auf den Befund der Ausgrabungen und der Gutachten des Architektes und verschiedener Ingenieure, welche sämtlich behaupten, daß die Lage an der 10. und North Straße bis nahe zur Oberfläche stark mit Flugsand unterlegt sei und sich dann nach Süden hin stark senke, so daß es unbedingt nötig sein würde, kostspielige Pfähle bis unter die Wasserhöhe zu treiben, um diesen Flugsand am Schieben zu verhindern, während der Grund unter dem Aerni Bauplatz viel günstiger für ein schweres Gebäude liege und daß der Flugsand 13 Fuß unter der Oberfläche beginne, ein Pfahltreiben mithin nicht nötig sei. Die Supervisoren scheinen sich alle Mühe gegeben zu haben, diese Angelegenheit gewissenhaft zu prüfen, und wird ihnen kein berechtigter Vorwurf gemacht werden können, daß sie sich zu dieser Veränderung der Lage für das neue Courthaus entschlossen. Ob sich aber die Leute an der Südseite sich ohne weiteres damit zufrieden geben werden, bleibt noch abzuwarten. Man hat ihnen schon so oft das Wort gebrochen, daß sie überhaupt bald nichts mehr glauben. Wenn übrigens die Herren doch anfänglich darauf bestanden, daß das Courthaus mitten in einem ganzen Block stehen sollte, der Feuersgefahr wegen — warum hat man denn den jetzigen alten Courthaus-Block drei Block weiter östlich beibehalten?

Ein wirklicher Zankapfel für den Columbus Stadtrat ist durch den Ankauf eines Straßenfluschers entstanden. Vor einiger Zeit war ein Spezialkomitee für den Zweck der Anschaffung eines solchen Fluschers ernannt worden und dasselbe schrieb „Bids" aus und nahm dann eines der Angebote an, und nun hintenher wird von anderen Mitgliedern die Frage erhoben, ob die Prozedur auch gesetzmäßig vor sich gegangen sei. Man legte die Entscheidung dieser Frage schließlich zurück bis zur nächsten Versammlung.

Auch wegen der Straßenpflasterung an der 15. Straße scheint Krieg ausgebrochen zu sein. An der 11. Straße hat man die Leute nicht erst lange um ihre Ansicht gefragt, da wohnen meistens im Auslande geborene Bürger.

Bryan besteht auf eiligem Kompromiß

New York, 19. Jan. — William Jennings Bryan erklärte in einer Rede bei einem ihm zu Ehren gegebenen Festessen der Gesellschaft der Wissenschaften und Künste, daß die demokratische Partei nicht in dem bevorstehenden Wahlkampfe vor das Land treten könne, um das Versäumnis der demokratischen Minderheit im Senat, durch einen Kompromiß den Friedensvertrag und die Völkerliga zur Annahme zu bringen, zu verteidigen.

Bryan sagte, er hätte seine Partei zu lieb, um ihr „zu erlauben, in Gefahr dieses Verbrechens zu laufen". Dies bezog sich auf Wilson's Hinweis auf die Notwendigkeit, den Wählern die Entscheidung über den Vertrag zu überlassen. Bryan wurde von J. W. Gerard, früherem Botschafter in Berlin, eingeführt.

Eisner's Mörder wird verurteilt

Bern, 19. Jan.—Graf Arco Valley, der den bayerischen sozialistischen Premier Kurt Eisner im Februar 1919 hinterrücks erschoß, wurde am Samstag zum Tode verurteilt. Das Urteil ist von dem bayerischen Kabinett einstimmig in lebenslängliche Haft umgeändert worden.

Neu York, 19. Jan.—Für über $3,000,000 Whiskey und andere Spirituosen sind hier seit dem Inkrafttreten des Prohibitionsgesetzes von den Bundesagenten konfisziert worden.

Geldsendungen

per Kabel und Post sicher und garantiert zum billigsten Tages-Kurs nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugoslavia, etc.

International Exchange

Wechsel- und Schiffskarten-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribüne",

1307 Howard Str., Omaha, Nebr. Telephon: Tyler 340.

Deutschland und Oesterreich

Liebesgaben-Versandt aller Art.

Wenn Sie Nahrungsmittel senden und Geld sparen wollen

prüfen Sie nachstehende Preise für die besten Export-Sortimente:

Sortiment Nr. 3.....$19.75

5 Pfd. Kaffee, 5 Pfd. Speck, 5 Pfd. Salami, 10 Kan. kond. Milch, 5 Pfd. Schmalz, 2 Kakao

Sortiment Nr. 4.....$28.20

10 Pfd. Kaffee, 5 Pfd. Zucker, 8 Pfd. Speck, 8 Pfd. Herbelatwurst, 5 Pfd. Reis, 10 Kan. kond. Milch, 3 Kannen Kakao, 6 Pfd. Crisco.

Sendungen können nach Belieben vergrößert oder verkleinert werden.

Die Nahrungsmittel sind in starken Kisten für den Versandt verpackt, die Preise schließen alle Unkosten ein, wodurch dem Empfänger die Waren kostenfrei in's Haus geliefert werden. Alle notwendigen Formalitäten werden durch uns erledigt, so daß dem Absender keine Mühen erwachsen. Wir garantieren kostenfreie Ablieferung an den Empfänger durch unseren Vertreter in Deutschland. Bitte, senden Sie Ihren Scheck oder Post-Anweisung mit genauer Adresse des Empfängers an

Schreibt für Preis-Liste anderer Sortiments. —Wir übernehmen Sendungen von Kleidungsstücken u. versichern Ihnen richtige Ablieferung.

STERN'S

50 West 128. Straße, New York. 112 Wilson Avenue, Newark, N. J.

Ist mein Abonnement abgelaufen oder läuft es ab im Januar ?

So frage sich jeder, der seine Zeitung durch die Post erhält. Der gelbe Adreßzettel gibt genau an, an welchem Tage das Abonnement abläuft. Um eine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung zu vermeiden, ersuchen wir um prompte Einsendung des Abonnementsbetrags. Die fortwährend steigenden Ausgaben im Zeitungsgeschäft, vor allem die unerschwinglichen Papierpreise, bedingen die prompte Bezahlung aller Abonnentengelder.

Großes Konzert des Musikvereins

Ein gediegenes Programm gelangt zur Ausführung; brillante Leistungen.

Nach längerer Pause trat der Omaha Musikverein letzten Sonntag wieder mit einem großen Konzert vor die Oeffentlichkeit, und mit welchem Interesse man demselben entgegenschaute, bewies der außerordentlich zahlreiche Besuch. Bekannte, die sich seit Jahr und Tag nicht gesehen und gesprochen hatten, waren erschienen, und man vermag mit Fug und Recht, das Konzert als eine Art Reunion der hiesigen deutschen Musikliebhaber bezeichnen.

Sprachen schon die Leistungen der Sängerinnen und Sänger in einer Weise an, daß sie lebhaft und anhaltend applaudiert wurden, so entfiel doch der Löwenanteil des gespendeten Beifalls auf die Vorträge des Quintetts, bestehend aus den Künstlern: Frau Ernst Reese, Geige; Frl. Elsa Reese, Viola; Frau Mabel Donlon, Cello; Herrn Ove Neble, Flöte, und Herrn Ernst Reese, Piano. Vielen waren dieselben etwas ganz Neues und es war ihnen wie eine Offenbarung. Dreimal wurden die Künstler hervorgerufen, und kamen dem in frenetischer Weise gegebenen Wunsch zu einem Encore nach. Zum Schluß spielten sie eine Komposition des jungen Komponisten Paul Reese, des jüngsten talentvollen Sohnes unseres „Papa" Reese, betitelt: „Pickaninny's Slumber Song"; die herrliche, einschmeichelnde Weise wurde meisterhaft wiedergegeben, und erhöht wurde der Eindruck des Liedes noch durch den gefühlvollen Vortrag des Refrains seitens der vorzüglichen Sängerin Frl. Elsa Reese. Aus dieser Komposition, die sich allüberall Freunde gewonnen, kann man Schluß ziehen, daß dem jungen Komponisten als solchen eine gute Zukunft bevorsteht.

Der gemischte Chor eröffnete das Konzert mit dem Tannhäuser-Marsch und versetzte die Zuhörer in gehobene Stimmung. In dem großen Konzert-Oratorium hatten Sänger und Sängerinnen vollauf Gelegenheit, ihr Können in vollstem Maße zu betätigen. Die Solisten: Frau Gustav Icken, Frl. Frieda Reese, Peter Laux, Carl Stangl, Ferd. Lehmann, Axel Drews und Fritz Rieth, zeichneten sich aus, und namentlich war es der Letztere, der durch seine herrliche Baritonstimme und seinen guten Vortrag die Gemüter umfangen hielt. Er gab alles her, was er in gesanglicher Beziehung besaß, war es doch sozusagen sein Schwanengesang, denn heute abend reist er nach seinem neuen Wirkungskreise in Süd-California ab.

Nachdem die Schlußnote der Komposition verklungen, wurden Sängerinnen, Sängern und dem Dirigenten, Herrn Reese, eine wahre Ovation bereitet.

Nach dem Konzert wurden die Schönheiten des Programms von den Anwesenden angelegentlich besprochen und gegen 8 Uhr begann ein fideles Tanzkränzchen, zu welchem Ernst Reese's Orchester aufspielte.

Letten siegen und Ukrainer verlieren

Kopenhagen, 19. Jan.—Die Bolschewisten sammeln starke Streitkräfte, unter denen auch chinesische Truppen sein sollen, an der lettischen Grenze an, sagt eine offizielle lettische Meldung von Riga. Die Depesche sagt, daß die Letten überall die Bolschewisten angegriffen und unter schweren Verlusten zurückgeschlagen hätten, wobei ihnen eine Anzahl Dörfer in der Richtung auf Rjesschitza in die Hände gefallen seien. Sie haben ferner den Eisenbahnknoten von Pytalowo und viele Dörfer in der Richtung auf Pskow eingenommen.

Bern, 19. Jan.—Bedeutende Truppenmassen der Bolschewisten bedrohen die polnischen und ukrainischen Grenzen, nach einer bei der hiesigen ukrainischen Mission eingelaufenen Nachricht. Gen. Petlura hat sich an die Front begeben, und man erwartet bedeutende militärische Ereignisse in der nächsten Zukunft. Die wirtschaftliche Lage der Ukraine ist gut. Trotz der langen Kriegsjahre hat sie große Vorräte an Getreide, Zucker und anderen Nahrungsmitteln.

— Die Aufnahme der 14. Volkszählung wurde am Samstag in Omaha amtlich für beendet erklärt, obwohl die Bücher des Kommissärs noch für einige Tage offen gehalten werden, damit denen, die durch irgendwelche Umstände übersehen wurden, Gelegenheit gegeben wird, sich eintragen zu lassen. Der Kommissär ersucht alle noch nicht von den Zählern aufgenommenen Personen, ihn sofort zu benachrichtigen.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

H. W. Boring hat 20 Pfd. binnen Kurzem zugenommen

Zweijähriges Leiden verschwand, nachdem er Tanlac eingenommen—Fühlt jetzt fein.

„Seit Tanlac mein Leiden überkam, habe ich zwanzig Pfund an Körpergewicht zugenommen und meine allgemeine Gesundheit ist viel besser, wie seit Jahren", war die vor einigen Tagen gemachte Aussage von H. W. Boring, ein allgemein bekannter Farmer, wohnhaft in Overland Park, Kansas.

„Während meinem zweijährigen Leiden hatte ich alles versucht, von welchem ich wußte, doch nichts hat mir geholfen, bis ich Tanlac erlangte", fuhr Herr Boring fort. „Ich hatte einen schlechten Appetit und meine Verdauung war so schlecht, daß ich kaum etwas in mir behalten konnte, was ich gegessen. Ich hatte Schmerzen in meinem Kreuz, die so schlimm waren, daß ich zeitweise arbeitsunfähig war. Meine Nerven waren so sehr zerrüttet, daß mich das geringste unerwartete Geräusch in Aufregung versetzte. Ich hatte niemals eine gute Nachtruhe und mein Gewicht nahm rasch ab, so daß ich sehr geschwächt wurde. Auch litt ich sehr an Katarrh und am Morgen mußte ich eine halbe Stunde damit verbringen, um meinen Kopf auszureinigen.

„Tanlac hat sich für mich gewiß als ein Segen erwiesen und die Art, wie diese Medizin auf den Sitz meiner Leiden eindrang, schien zu zeigen, daß sie für meine Krankheit wie geschaffen war. Meine Verdauung ist jetzt perfekt und es macht keinen Unterschied, was ich esse, ich habe keine Nachübel mehr auszustehen. Die Schmerzen in meinem Rücken und Kreuz sind ganz verschwunden und ich versäume jetzt keinen Arbeitstag mehr. Der Katarrh hat mich verlassen und mein Kopf ist frei von Schleim. Ich bin nicht mehr nervös und schlafe jede Nacht gesund. Ich habe mein verlorenes Gewicht wieder zurück gewonnen und ich fühle stärker wie seit Jahren. Ich halte Tanlac fortwährend in meinem Hause, damit ich es zu jeder Zeit erreichen kann."

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companys Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenso von der Forrest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt im ganzen Staat Nebraska. Anz.

U. S. Dampfer geht mit Mann und Maus unter

Stockholm, 19. Jan.—Von der Besatzung des amerikanischen Dampfers Macona, der auf der Höhe des Leuchtfeuers von Nidingen auf einen Felsen lief und scheiterte, sind 49 Mann ertrunken. Der einzige mit dem Leben Davongekommene ist der 2. Steuermann.

Ganz Ungarn trauert über den Vertrag

Paris, 19. Jan.—Graf Apponyi ist heute nach Budapest zurückgekehrt. Das ganze Land ist wegen des Friedensvertrags in Trauer; Zeitungen erscheinen mit Trauerrand; auf allen öffentlichen Gebäuden steht die schwarze Flagge.

Achtung, Mütter!

Am Dienstag nachmittag, den 20. Januar, findet eine Versammlung der Frauensektion des Hilfsvereins in der Musikhalle, 17. und Caß Straße, statt und sollte dieselbe zahlreich besucht werden. Mehr und mehr dringen Nachrichten zu uns von der großen Not, unter welcher die unschuldigen Kinder in der alten Heimat leiden, und ist es einfache Menschenpflicht, dieselbe nach Kräften zu lindern. In der Versammlung wollen wir beratschlagen, wie wir das Hilfswerk am besten fördern können. Die Männer gehen mit gutem Beispiel voran, denn trotz mancher Feindseligkeit erreichte der Hilfsfond die stattliche Summe von nahezu $30,000, ein Beweis, was Willenskraft und zähe Ausdauer vermag. Wir Frauen, die immer im Rufe standen, bei allen guten Unternehmungen die fördernde Kraft zu sein, dürfen uns nun nicht beschämen lassen, sondern sollten in diesem, dem erhabensten aller Werke, mit gutem Beispiel vorangehen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß Kleidungsstücke nach wie vor sehr willkommen sind — und zwar auch Sommerkleider.

Die Packete und bei größeren Sendungen die Frachtbriefe, sollten an die Fred Busch American Transfer Co., Omaha, gesandt werden.

Bertha Getzschman.

Unsere Plauderecke ....für die.... Deutsch-Rußländer

Nachrichten aus dem Staate Kansas

Lehigh, Kas., 14. Jan.—Geehrte Redaktion und Leser. Heute, an diesem schönen Januartag, ergreife ich die Feder um einen kurzen Bericht von hier zu schreiben. Wie schon erwähnt, ist heute ein schöner Tag. Wenn ich durch's Fenster hinausschaue, so ist es ein Vergnügen, wie die Vögel so lustig singen, und unbesorgt ihr Futter suchen. Die Leute laufen und fahren hin und her, jeder in seinem Beruf tätig. Unsere fleißigen strebsamen Farmer bringen heute wieder fettes Vieh und Schweine nach der Stadt. Unsere Viehverkäufer schicken fast jede Woche Vieh und Schweine nach Kansas City. Daß die Geschäftsleute das ganze Jahr hindurch gute Geschäfte machen, ist kaum nötig zu erwähnen. Auch das Bankgeschäft geht immer seinen gewohnten Gang. Lehigh macht gute Fortschritte in allen Geschäftszweigen, im Ackerbau und in der Vieh- und Schweinezucht. Auch die Hühnerzucht wird von den Frauen im Großen betrieben. Auch halten die meisten in der Stadt eine Kuh und dies ist für die Hausmutter eine große Hilfe bei diesen teuren Zeiten. In der Stadt eine Kuh zu halten, kommt wohl teurer, aber immerhin bringt sie mehr ein, als die Unkosten sind. Doch genug von diesem, sonst denken die Leser vielleicht, ich übertreibe es. Doch muß ich noch erwähnen, daß die Leute hier nicht allein ein religiöses Bekenntnis haben, sondern es auch mit der Tat beweisen. Ich weise hiermit auf die Opferwilligkeit hin; nicht allein für religiöse Zwecke, sondern auch für die Hungerleidenden in andern Ländern, haben sie ein williges Herz und eine freigebige Hand. Nach der Mahnung Salomos: „Laß dein Brot über's Wasser fahren, wurde letzte Woche von hier eine nette Summe Geld und Kleider übers Meer geschickt. Möge diese Gabe ihr Ziel erreichen, und den Notleidenden zu ihrem Lebensunterhalt dienen.

Uebrigens läuft hier noch alles im alten Geleise. Die gefürchtete Krankheit Influenza hat uns bis jetzt, Gott sei Dank, verschont. Alt und Jung freut sich der Gesundheit. Die Kinder und Jugend besuchen fleißig die Schule, um achtbare Stadt- und Landesbürger zu werden. Die Eltern, deren Vermögen es erlaubt, schicken ihre Kinder auf die Hochschulen und lassen sie ausbilden zu Predigern und anderen Ständen. Lob solchen Eltern, deren größte Sorge für eine richtige Erziehung ihrer Kinder ist.

Georg Heinze.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 19. Febr.

Rindvieh—Zufuhr 7,600.
Jährlinge, fest, 10—15c niedriger.
Gute bis beste Jährlinge, 13.50 15.00.
Mittelgut bis gut, 11.50—13.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.00—11.50.
Beefstiere, fest, 10—15c niedriger.
Gute bis ausgewählte, 13.00 — 15.00.
Ziemlich gute bis gute, 11.50 — 13.00.
Gewöhnliche bis gute, 9.00 — 11.50.
Kühe und Heifers, fest.
Gute bis prima, 11.50—13.00
Gute bis ausgewählte, 9.00 — 11.50.
Prima Kühe, 11.00—12.50.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 9.25—11 00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 7.50—9.25.
Gewöhnliche bis gute, 5.00—7.50.
Stockers und Feeders, fest, 10c niedriger.
Ausgewählte bis prima, 12.00 — 13.50.
Gute bis beste Feeders, 10 50—12.00.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 9.00—10.50.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 7 50—9.00.
Gute bis ausgewählte Stockers, 9.50—11.00.
Gute bis sehr gute, 8.00—9.50.
Gewöhnliche bis gute, 6.00—8.00
Stock Heifers, 6.50—8.75.
Stock Kühe, 6.00—8.00.
Stock Kälber, 7.50—10.50.
Veal Kälber, 9.50—15.00.
Bullen 5.50—10.50.
Schweine—Zufuhr 10,500. Markt 15—25c höher.
Durchschnittspreis, 14.60—14.80.
Höchster Preis, 14.90.
Schafe—Zufuhr 8,400.
Gute bis ausgewählte, 18.75 — 19.25
Mittelmäßige bis gute, 18.00 — 18.50.
Fettes Mastvieh, 17.55—17.75.
Mittelmäßig schwere Feeders, 16.75—17.25.
Gewöhnliche bis gute, 16.00 — 16.50.
Cull Lämmer, 13.00—15.00.
Jährlinge, 15.00—16.00.
Widders, 11.00—12.50.
Gute bis ausgewählte Mutterschafe, 10.50—11.00.
Mittelmäßige bis gute, 10.00—10.50.
Gute Futter-Mutterschafe, 7.55—8.50.
Culls und Cann.rs, 6.50—7.50.

Zollfreie Post-Pakete

Nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich und Böhmen (Czecho-Slovakia)

Helfen Sie Ihren notleidenden Verwandten in Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern Europa's. Alle Lebensmittel ohne Ausnahme können jetzt in elf (11) Pfund Paketen zoll- und abgabfrei in Deutschland, Oesterreich und andern Ländern eingeführt werden.

Diese Preise einschließlich Porto nach Deutschland, Oesterreich oder Böhmen, vorschriftsmäßiger Verpackung und Registrierung:

Paket No. 1
Zirka 9½ Pfd. Bester Speck, (doppelt geräuchert und inspiziert) $7.00

Paket No. 2
Zirka 9½ Pfd. feinster Schinken (doppelt geräuchert u. inspiziert) $6.50

Paket No. 3
5 Pfd. Schweineschmalz; 2 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 1 Pfd. Cocoa; 1 Pfd. Tee $7.25

Paket No. 4
4 Pfd. Toiletten-Seife; fünf 16 Unzen Kannen kondensierte Milch $7.00

Paket No. 5
5 Pfd. Schweineschmalz; 4 Pfd. „Luxus Special" Kaffee $7.25

Paket No. 6
5 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 3 Pfund Cocoa; 1 Pfund Tee $8.75

Paket No. 7
5 Pfd. feinstes Weizenmehl; 2 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 1 Pfd. Cocoa; 1 Pfd. Tee.....$6.75

Paket No. 8
9½ Pfund feinstes Weizenmehl $3.50

Paket No. 9
4 Pfd. Toiletten-Seife; 3 Pfd. „Luxus Special" Kaffee; 1 Pfund Cocoa; 1 Pfund Tee $8.00

Paket No. 10
Zirka 8½ Pfund Toiletten-Seife $6.75

Paket No. 11
9 Pfund „Luxus Special" Kaffee $7.75

Paket No. 12
5 Pfund „Luxus Special" Kaffee; 4 Pfund feinster Tee $8.75

Unsere Waren sind von der allerfeinsten Qualität und für Export berechnet, darum haltbar, desgleichen die Verpackung.

Man bestelle sofort, unter Beifügung des Betrages. Angabe der Nummer des Pakets genügt.—Prompte und zuverlässige Ausführung jeden Auftrages garantiert.

Schreiben Sie die Adressen der Empfänger sehr deutlich.

OMAHA MERCANTILE CO.

Albert Krug.—H. F. Rohring.—Val. J. Peter.
Office: 313 Süd 14. Str., 2. Flur.—Telephon: Douglas 3938.
Omaha, Nebraska.

Finanzielle Anzeigen. Finanzielle Anzeigen.

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Polen, Jugoslavia und Rumänien besorgen wir prompt, gewissenhaft und schnell. Wir bezahlen drüben jeden Betrag ohne jedweden Abzug.

Auf Verlangen deponieren wir Ihr Geld auf Ihren Namen zinstragend in irgend einer Bank oder Sparkasse in Europa.

Wir verkaufen Schiffskarten für die bequemsten und besten Dampfer zu den originellen Preisen.

Unsere Hauptanstalt ist mit allen Hoch- und Untergrund-Bahnen, Straßenbahnen, Autos und Omnibussen zu erreichen.

Aufklärungen erteilen wir bereitwilligst.

NEMETH STATE BANK

Hauptanstalt: 10 East 22. Straße —New York City— Zweiganstalt: 1597 Zweite Avenue

Deutsche Städte-Bonds

und andere börsengängige Effekten bieten heute eine unvergleichliche Gelegenheit, sich Reichsmark billig zu erwerben, bei guter Verzinsung und absoluter Sicherheit des Kapitals.

Das in ihnen angelegte Kapital wird sich mit dem Kursanzuge der Mark stetig vergrößern.

Wir notieren täglich die reellsten Kurse.

VON POLENZ & CO., Inc.

60 Broadway, New York. BANKERS Jägerstraße 47, Berlin.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 19. Jan.

Rindvieh—Zufuhr 25,000; Markt 10—20c höher.
Durchschnittspreis, 15.00—15.25.
Höchster Preis, 15.30.
Schafe—Zufuhr 15,000; fest.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 19. Jan.

Rindvieh—Zufuhr 4,500; Markt fest.
Schweine—Zufuhr 17,000; Prospecte 10—15c höher.
Durchschnittspreis, 15.00—15.20.
Höchster Preis, 15.25.
Schafe—Zufuhr 3,000; Markt 25 bis 50c höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 19. Jan.

Harter Weizen—
No. 1 2.80.
No. 2 2.75—2.80.
No. 3 2.64—2.68.
No. 4 2.63—2.66.
Gemischter Weizen—
No. 1 2.40.
No. 3 2.35—2.70.
Durum—
No. 4 2.30.
Weißes Corn—
No. 4 1.43.
No. 5 1.40—1.41.
No. 6 1.35.
Gelbes Corn—
No. 4 1.38—1.39.
No. 5 1.34—1.35.
No. 6 1.30—131.
Gemischtes Corn—
No. 3 1.32.
No. 1.36—1.40.
No. 5 1.32—1.34.
No. 6 1.29—1.30.
Sample 1.26.
Weißer Hafer—
No. 3 85.
No. 4 84¾.